

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Die erste Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878)

empfangen werdet die vergeltung des erbes: denn ihr dienet dem HErrn Christo.

25. Wer aber unrecht thut, der wird empfangen, was er unrecht gethan hat: und * gilt kein ansehen der person.

* Gesch. 10, 34. 16.

Cap. 4. v. 1. * Ihr Herren, was recht und gleich ist, das beweiset den knechten, und wisset, daß Ihr auch einen HErrn im himmel habet.

* Eph. 6, 9.

Das 4. Capitel.

Von der Christen gebet und vorichtigem wandel.

2. **H**altet an * am gebet, und wachet in demselbigen mit dankfagung:

* 1 Thess. 5, 17. 18.

3. Und * betet zugleich auch für uns, auf daß Gdt uns die thür des worts aufthue, zu reden das geheimniß Christi, darum ich auch gebunden bin:

* Röm. 15, 30. Eph. 6, 19. 2 Thess. 3, 1.

4. Auf daß ich dasselbige offenbare, wie ich soll reden.

5. * Wandelt weislich gegen die, die draussen sind, und schicket euch in die zeit.

* Eph. 5, 15.

6. Eure rede sey allezeit lieblich, und mit * salt gewürket, daß ihr wisset, wie ihr einem ieglichen antworten solltet.

* Marc. 9, 50.

7. Wie * es um mich stehet, wird euch alles kund thun Tychicus, der liebe bruder, und getreue diener und mitknecht in dem HErrn,

* Eph. 6, 21.

8. Welchen * ich habe darum zu euch gesandt, daß er erfahre, wie es sich mit euch hält, und daß er eure herzen ermahne;

* Eph. 6, 22.

9. Sammt * Onesimo, dem getreuen und lieben bruder, welcher von den euren ist:

Geschrieben von Rom durch Tychicum und Onesimum.

Ende der Epistel S. Pauli an die Colosser.

Die erste Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Das 1. Capitel.

Bermahnung der Thessalonicher zur beständigkeit im Christenthum.

Paulus * und Silvanus, und Timotheus, der gemeine zu Thessalonich, in Gdt dem Vater, und dem HErrn Jesu Christo. Gnade sey mit euch und friede von Gdt, unserm Vater, und dem HErrn Jesu Christo.

* 2 Thess. 1, 1.

2. Wir * danken Gdt allezeit für euch

alle, und gedencken eurer in unserm gebet ohne unterlaß. * Röm. 1, 8. 9. Eph. 1, 16.

3. Und gedencken an euer * werck im glauben, und an eure arbeit in der liebe, und an eure geduld in der hoffnung, welche ist unser HErr Jesus Christus, vor Gdt und unserm Vater.

* Joh. 6, 29.

4. Denn, lieben brüder, von Gdt geliebet, wir wissen, wie * ihr außerwählet seyd;

* 1 Cor. 1, 12. 2 Thess. 2, 13.

(2) 2 5. Daß

5. Daß unser evangelium ist bey euch gewesen, nicht allein im worte, sondern beyde * in der kraft und in dem heiligen Geist, und in grosser gewisheit, wie ihr wisset, welcherley wir gewesen sind unter euch um eurer willen. * 1 Cor. 2, 5.

6. Und Ihr seyd unsere nachfolger worden und des HErrn, und habet das wort aufgenommen unter vielen trübsalen mit freunden im heiligen Geiste. * 1 Cor. 4, 16.

7. Also, daß ihr worden seyd ein vorkilde allen gläubigen in * Macedonia und Achaja. * c. 4, 10.

8. Denn von euch ist außerschollen das wort des HErrn, nicht allein in Macedonia und Achaja, sondern an allen orten ist auch * euer glaube an Gdt außgebrochen, also, daß nicht noth ist euch etwas zu sagen. * Röm. 1, 8.

9. Denn sie selbst verkündigen von euch, was für einen eingang wir zu euch gehabt haben, und wie ihr * befehret seyd zu Gdt von den abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren Gdt, * 1 Cor. 12, 2.

10. Und zu * warten seines sohns vom himmel, welchen er auferwecket hat von den toten, Jesum, der uns von dem zukünftigen zorn erlöst hat. * Phil. 3, 20.

Das 2. Capitel.

Eiferige zuhörer sind getreuen Lehrern eine große freude.

1. **D**enn auch ihr wisset, lieben brüder, von * unserm eingange zu euch, daß er nicht vergeblich gewesen ist; * c. 1, 5, 9.

2. Sondern, als wir zuvor gelidten hatten, und * geschmähet gewesen waren zu Philippen, (wie ihr wisset) waren wir dennoch freudig in unserm Gdt, bey euch zu sagen das evangelium Gottes, mit grossem kämpfen. * Besch. 16, 22. c. 17, 2.

3. Denn * unsere ermahnung ist nicht gewesen zu irrtum, noch zur unreinigkeit, noch mit list; * 2 Cor. 7, 2.

4. Sondern wie wir von Gdt bewähret sind, daß uns das evangelium * vertrauet ist zu predigen, also reden wir, nicht als wolten wir den menschen gefallen, sondern Gdt, der unser herz prüfet. * Gal. 1, 10. c. 2, 7. 1 Tim. 1, 11.

5. Denn wir nie mit schmeichelworten sind umgangen, wir ihr wisset, noch dem geist gestet; Gdt ist deß zeuge:

6. Haben auch nicht * ehre gesucht von den leuten, weder von euch, noch von andern: * Joh. 5, 41. 44.

7. Hätten * euch auch mögen schwer seyn, als Christi apostel; sondern wir sind mütterlich gewesen bey euch, gleichwie eine amme ihrer kinder pfleget. * Besch. 20, 32.

8. Also hatten wir herzens lust an euch, und waren willig euch mitzutheilen nicht allein das evangelium Gottes, sondern auch unser leben, darum, daß wir euch lieb haben gewonnen.

9. Ihr seyd wohl eindächtig, lieben brüder, * unserer arbeit und unserer mühe: denn tag und nacht arbeiteten wir, daß wir niemand unter euch beschwerlich wären, und predigten unter euch das evangelium Gottes. * 1 Cor. 4, 12. 16.

10. Deß seyd Ihr zeugen, und Gdt, wie heilig und gerecht und * unsräftig wir bey euch, die ihr gläubig waret, gewesen sind. * 1 Tim. 3, 2.

11. Wie ihr denn wisset, daß wir, als ein vater seine kinder, einen ieglichen unter euch ermahnet und getröstet,

12. Und bezeuget haben, daß ihr * wandeln soltet würdiglich vor Gdt, der euch berufen hat zu seinem reich, und zu seiner herrlichkeit. * Eph. 4, 1. Phil. 1, 27.

13. Darum auch Wir ohne unterlaß Gdt danken, daß ihr, da ihr empfanget von uns das wort göttlicher predigt, nachmet ihrs auf, nicht als menschen, sondern (wie es denn wahrhaftig ist) als Gdtes wort, welcher * auch wirket in euch, die ihr gläubet. * 1 Thess. 1, 5.

14. Denn Ihr seyd nachfolger worden, lieben brüder, der gemeine Gottes in Judäa, in Christo Jesu, daß Ihr eben dasselbige erliden habet von euren blutsfreunden, das jene von den Jüden,

15. Welche auch * den HErrn Jesum getödtet haben, und ihre eigene propheten, und haben uns verfolgt, und gefallen Gdt nicht, und sind allen menschen zuwider; * Besch. 2, 22. c. 3, 15.

16. Wehren uns zu sagen den heyden, damit sie selig würden, auf daß sie ihre sünde erfüllen allwege: Denn der * zorn ist schon endlich über sie kommen. * Matth. 23, 32.

17. Wir aber, lieben brüder, nachdem wir

wir einer weile beraubet gewesen sind, nach dem angesicht, nicht nach dem herzen, haben wir desto mehr geübet, einer angesicht zu sehen * mit großem verlangen.

* Röm. 1. 11. c. 15. 23.

18. Darum haben wir wollen zu euch kommen, (Ich Paulus) zweymal; und satanas hat uns verhindert.

19. Denn * wer ist unsere hoffnung, oder freude, oder krone des ruhms? Seyd nicht auch Ihrs vor unserm HErrn Jesu Christo, zu seiner zukunfft? * Phil. 4. 1.

20. Ihr seyd ja unsere ehre und freude.

Das 3. Capitel.

E. Pauli sorgfältigkeit und gebet für die Thessalonicher.

1. **D**arum haben wirs nicht weiter wollen vertragen, und haben uns lassen wohlgefallen, daß wir zu Aithene allein gelassen wurden;

2. Und haben * Timotheum gesandt, unsern bruder, und diener Gdtes, und unsern gehülffen im evangelio Christi, euch zu stärken und zu ermahnen in eurem glauben: * Gesch. 17. 14. 15.

3. Daß nicht iemand * weich würde in diesen trübsalen: Denn Ihr wißet, daß wir dazu geseht sind. * Eph. 3. 13.

4. Und * da wir bey euch waren, sageten wirs euch zuvor, wir würden trübsal haben müssen, wie denn auch geschehen ist, und ihr wißet. * Gesch. 17. 1.

5. Darum Jhs auch nicht länger vertragen, habe ich aufgesandt, daß ich erlühre euren glauben; auf daß nicht euch leicht versuchet hätte der versucher, und * unsere arbeit vergeblich würde. * Phil. 2. 16.

6. Nun aber, so Timotheus zu uns von euch kommen ist, und uns verkündiget hat euren glauben und liebe, und daß ihr unser gedencet allezeit zum besten, und verlanget nach uns zu sehen, wie denn auch uns nach euch:

7. Da sind wir, lieben brüder, getröstet worden an euch, in allem unserm trübsal und noth, durch euren glauben.

8. Denn nun sind wir lebendig, dieweil Ihr stehet in dem HErrn.

9. Denn was für einen danck können wir Gdt vergelten um euch, für alle diese freude, die wir haben von euch vor unserm Gdt?

10. Wir * bitten tag und nacht fast sehr, daß wir sehen mögen euer angesichte, und erstatten, so etwas mangelt an eurem glauben. * Röm. 1. 10. 11. c. 15. 23.

11. Er aber, Gdt unser Vater, und unser HErr Jesus Christus, schicke uns fern weg zu euch.

12. Euch aber vermehre der HErr, und lasse die liebe völlig werden * unter einander, und gegen iederman (wie denn auch Wir sind gegen euch.) * c. 5. 15.

13. Daß * eure herzen gestärket, † unsträflich seyn in der heiligkeit vor Gdt und unserm Vater, auf die zukunfft unsers HErrn Jesu Christi, sammt allen seinen heiligen. * 2 Thess. 2. 17. † Phil. 1. 10.

Das 4. Capitel.

Verwarnung zum heiligen wandel, trost wider traurigkeit auß der auferstehung der todtten.

(Epistel am 2. sonntage in der fasten, Reminiscere.)

1. **W**eiter, lieben brüder, bitten wir euch, und * ermahnen in dem HErrn Jesu, nachdem ihr von uns empfangen habt, † wir ihr sollet wandeln, und Gdt gefallen, daß ihr immer völlig werdet. * 2 Thess. 3. 12. † Eph. 4. 1.

2. Denn ihr wißet, welche gebote wir euch gegeben haben, durch den HErrn Jesum.

3. Denn * das ist der wille Gdtes, eure heiligung, daß ihr meidet die hurerey,

* Röm. 12. 2. 10.

4. Und ein ieglicher unter euch wisse sein * faß zu behalten in heiligung und ehren,

* 1 Cor. 6. 13. 15.

5. Nicht in der * lustseuche, wie die heyden, die von Gdt nichts wissen.

* Col. 3. 5.

6. Und daß niemand zu weit greiffe, noch * vernortheile seinen bruder im handel: denn der HErr ist der rächer über das alles, wie wir euch zuvor gesagt und bezeuget haben. * 1 Cor. 6. 8.

7. Denn Gdt hat uns nicht berufen zur unreinigkeit, sondern * zur heiligung.]

* 2 Tim. 1. 9.

8. Wer nun verachtet, der verachtet nicht menschen, sondern Gdt, der seinen heiligen Geist gegeben hat in euch.

9. Von der brüderlichen liebe aber ist nicht noth euch zu schreiben: Denn ihr seyd selbst von Gdt gelehret, * euch unter einander zu lieben. * Marc. 12. 31. 11.

(N) 3

10. Und

10. Und das thut ihr auch an allen brüdern, die in ganz Macedonia sind. Wir ermahnen euch aber, lieben brüder, * daß ihr noch völliger werdet, * 1. Thess. 5, 1.

11. Und * ringet darnach, daß ihr stille seyd, und das eure schaffet, und † arbeitet mit euren eigenen händen, wie wir euch geboten haben; * 2. Thess. 3, 7. 12.

12. Auf daß ihr * ehrbarlich wandelt gegen die, die draussen sind, und ihrer keines bedürfet. * Röm. 13, 13.

(Epistel am 25. sonntage nach trinitatis.)

13. **W**ir wollen euch aber, lieben brüder, * nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf † daß ihr nicht traurig seyd, wie die andern, die keine hoffnung haben. * 1. Cor. 10, 1. † Sir. 22, 11.

14. Denn so wir glauben, daß * Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesus, mit ihm führen.

* Röm. 14, 9. 1. Cor. 15, 13. 18.

15. Denn das sagen wir euch, als ein wort des Herrn, daß Wir, die wir leben, und überleben in der zukunft des Herrn, * werden denen nicht vorkommen, die da schlafen. * 1. Cor. 15, 23. 51. seq.

16. Denn er selbst, * der Herr, wird mit einem selbgeschrey und stimme des erheengels, und mit der posaune Gottes hernieder kommen vom himmel; und die toten in Christo werden auferstehen zu erst.

* Matth. 24, 31.

17. Darnach Wir, die wir leben und überleben, werden zugleich mit denselbigen * hingerückt werden in den wolcken, dem Herrn entgegen in der luft, und werden also bey dem Herrn seyn allezeit.

* 1. Thess. 4, 17.

18. So * tröstet euch nun mit diesen Worten unter einander. * 2. Cor. 13, 11.

Das 5. Capitel.

Von der zeit des jüngsten tages, und wie man sich dazu recht vorbereiten solle.

(Epistel am 27. sonntage nach trinitatis.)

1. **W**enn den * zeiten aber und sinnden, lieben brüder, ist nicht noth euch zu schreiben. * Matth. 24, 3. 36.

2. Denn ihr selbst wisset gewiß, daß der tag des Herrn wird kommen, * wie ein dieb in der nacht. * Luc. 12, 39.

2. Pet. 3, 10. Offenb. 3, 3. 1. Thess. 5, 2.

3. Denn wenn sie werden sagen, * es ist friede: es hat keine sahr, so wird sie das verderben schnell überfallen, gleichwie der schmerz ein schwanger weib, und werden nicht entfliehen. * Jer. 6, 14. c. 8, 11.

4. Ihr aber, lieben brüder, * seyd nicht in der finsterniß, daß euch der tag wie ein dieb ergreiffe. * Eph. 5, 8.

5. Ihr seyd allzumal * kinder des lichts, und kinder des tages: wir sind nicht von der nacht, noch von der finsterniß.

* Luc. 16, 8. Röm. 13, 12.

6. So laßt uns nun * nicht schlafen, wie die andern, sondern laßt uns wachen und nüchtern seyn. * Röm. 13, 11.

7. Denn die da schlafen, die schlafen des nachts; und die da truncken sind, die sind des nachts truncken. * Röm. 13, 12. 13.

8. Wir aber, die wir * des tages sind, sollen nüchtern seyn, angethan † mit dem krebs des glaubens, und der liebe, und mit dem helm der hoffnung zur seligkeit.

* Röm. 13, 12. † 1. Thess. 5, 8. Eph. 6, 14. 17. 18.

9. Denn * Gott hat uns nicht gesehet zum zorn, sondern die seligkeit zu besitzen, durch unsern Herrn Jesus Christ,

* Röm. 9, 22.

10. Der für uns gestorben ist, auf daß, * wir wachen, oder schlafen, zugleich mit ihm leben sollen. * Röm. 14, 8. 9.

11. Darum * ermahnet euch unter einander, und bauet einer den andern, wie ihr denn thut. * 1. Thess. 5, 11. 12.

12. Wir bitten euch aber, lieben brüder, daß ihr * erkennet, die an euch arbeiten, und euch fürstehen in dem Herrn, und euch vermahnen. * 1. Cor. 16, 16.

13. Habet sie desto lieber um ihres wercks willen, und seyd friedsam mit ihnen.

14. Wir ermahnen euch aber, lieben brüder, * vermahnet die ungezogenen, tröstet die kleinmüthigen, traget die schwachen, seyd geduldig gegen iederman.

* 2. Thess. 3, 15.

15. Sehet zu, daß * niemand böses mit bösem iemand vergelte; sondern allezeit jaget dem guten nach, beyde unter einander und gegen iederman. * Spr. 20, 22.

Röm. 12, 17. 1. Pet. 3, 9.

16. Seyd * allezeit fröhlich. * Luc. 10, 20.

17. * Betet ohne unterlaß.

* Luc. 18, 1. Röm. 12, 12. Col. 4, 2.

18. Seyd * dankbar in allen dingen: Denn